

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der
Stadt Lüdenscheid

am 19.06.2013

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Peter Biernadzki	Parteilos	
Ratsherr Otto Bodenheimer	Bündnis 90/Die	
Grünen		
Ratsherr Ingo Diller	SPD	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Eveline Haue	SPD	Vertreterin für Ratsherrn Gordan Dudas MdL
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsherr Yasin Kut	DIE LINKE	Vertreter für Ratsherrn Dietmar Skowasch-Wiers
Ratsfrau Sandra Manß	SPD	
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	Vertreterin für Ratsfrau Britta Rogalske
Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Verena Szermerski-Kasperek	SPD	Vertreterin für Frau Karin Löhr
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	bis 18:49 Uhr- Ende der öffentlichen Sitzung
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Herr Dominik Petereit	FDP	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Thomas Funk	Fraktionslos	
Herr Klaus-Peter Mattke	Fraktionslos	Vertreter für Herrn Martin Kornau

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Herr Ismail Yaman	Liste der SPD	bis 18:49 Uhr- Ende der öffentlichen Sitzung
-------------------	---------------	---

Gäste:

Herr Prof. Dr. Klaus Runggaldier	zu TOP 2	Geschäftsführer Falck Krankentransport Herzig GmbH
Herr Ralf Butschkat	zu TOP 2	

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Herr Martin Bärwolf
Herr Hans-Jürgen Badziura
Herr Frank Kuscharmirtz
Herr Dieter Rotter
Herr Martin Walter, Feuer- u. Rettungswache
Herr Josef Filippek, Personalrat
Herr Christian Hayer
Herr Lothar Matzner
Herr Wolfgang Schefe, Personalrat
Frau Yvonne Schubert
Frau Andrea Wunderlich

Schriftführung:

Frau Dorothea Kaluza

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU
Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers	DIE LINKE
Frau Karin Löhr	SPD

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Martin Kornau	Fraktionslos
--------------------	--------------

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Vorsitzender Holzrichter begrüßt die anwesenden Gäste und weist darauf hin, dass es im weiteren Verlauf der Sitzung Gelegenheit gebe, zu den öffentlichen Tagesordnungspunkten 2 „Falck Herzig: Ein neuer Leistungserbringer im Lüdenscheider Krankentransport stellt sich vor“ und 4 „Ausbauplanung Mathildenstraße“ Fragen zu stellen oder sich zu äußern. Auf Nachfrage von Vorsitzendem Holzrichter gibt es keine Wortmeldungen zu den übrigen Tagesordnungspunkten.

2. Falck Herzig: Ein neuer Leistungserbringer im Lüdenscheider Krankentransport stellt sich vor

Vorsitzender Holzrichter begrüßt den Geschäftsführer der Falck Krankentransport Herzig GmbH, Herrn Prof. Dr. Runggaldier und bittet diesen um Vortrag. Er weist darauf hin, dass im Anschluss an den Vortrag von Prof. Dr. Runggaldier Gelegenheit zur Äußerung besteht oder Fragen zu stellen.

Herr Prof. Dr. Runggaldier bedankt sich für die Möglichkeit, das Unternehmen Falck Herzig und deren Planung für die Stadt Lüdenscheid vorzustellen sowie für das hervorragende, qualitativ hochwertige, faire, transparente und aus Bietersicht bedarfsgerechte Vergabeverfahren bei der Ausschreibung des Lüdenscheider Krankentransportes durch die Verwaltung. Dies sei nicht selbstverständlich.

Anschließend stellt er anhand einer Präsentation sowie einer Broschüre, die vor der Sitzung ausgelegt wurde, das Unternehmen Falk Krankentransport Herzig GmbH vor und erläutert, dass die Erteilung des Zuschlags sich auf die Besetzung eines Krankentransportwagens (KTW) für 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr bezieht. Der Vertrag gilt ab dem 1. Juli 2013 für 3,5 Jahre mit der Option einer Verlängerung um ein halbes Jahr. Allen bisher auf diesem KTW beschäftigten Mitarbeitern des bisherigen Trägers, der Johanniter Unfallhilfe, seien Gespräche zur Übernahme angeboten worden. Dieses Angebot sei von 6 Mitarbeitern angenommen worden. Neben diesen Mitarbeitern gebe es aus ganz NRW ca. 200 Bewerbungen für den Einsatz auf diesem KTW. Ein Großteil der bisherigen Mitarbeiter plus 2-3 neue Mitarbeiter von Falck sollen auf dem KTW tätig sein. Auf Nachfrage antwortet Herr Prof. Dr. Runggaldier, dass sich zunächst einzig das Erscheinungsbild des Fahrzeuges sowie die Dienstkleidung der Mitarbeiter ändern werde.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. Runggaldier für den Vortrag und gibt den Anwesenden Gelegenheit, Fragen zu stellen oder sich zu äußern.

Herr Filippek erklärt, dass Kernaussage von Falck Herzig in Bezug auf die bisher auf dem KTW beschäftigten Mitarbeiter sei, dass es im Falle einer Übernahme durch Falck keine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen geben werde. Ihm liege ein Arbeitsvertrag von Falck Herzig mit deutlich schlechteren Arbeitsbedingungen vor. Seine Frage, ob dieser zitierte Vertrag Anwendung für die Beschäftigten in Lüdenscheid finde oder ob es Sonderkonditionen gebe, beantwortet Herr Prof. Dr. Runggaldier dahingehend, dass es den genannten Vertrag gebe. Dieser beziehe sich auf eine Sonderregelung, die in einer einzelnen Kommune so vereinbart worden sei. Üblicherweise gebe es in jedem Vertrag Variablen zur Anzahl der Urlaubstage, Höhe des Einstiegsgehaltes oder die Zahlung von Zuschlägen etc.. Die Falck Herzig Krankentransport GmbH biete in der Regel freiwillig unbefristete Arbeitsverträge an, um die Mitarbeiter mittel- bis langfristig an das Unternehmen zu binden. Wie in der Präsentation dargestellt, seien zufriedene und engagierte Mitarbeiter ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Unternehmens.

Die Frage von Herrn Diller nach der geforderten Qualifikation der auf diesem Wagen beschäftigten Mitarbeiter beantwortet Herr Prof. Dr. Runggaldier dahingehend, dass es sich bei dem Lüdenscheider Auftrag um einen klassischen Krankentransport handle und hier die Funktion eines Rettungshelfers sowie eines Rettungssanitäters gesetzlich vorgeschrieben und so auch vertraglich festgelegt sei. Es werden grundsätzlich nur Mitarbeiter mit der jeweils gesetzlich geforderten Qualifikation beschäftigt.

Herr Filippek fragt, ob auch für die Lüdenscheider Mitarbeiter wie im vorliegenden Vertrag die Ausübung eines Ehrenamtes durch Falck genehmigt werden müsse. Dies gehe seiner Ansicht nach zu weit und mache die Ausübung eines Ehrenamtes fast unmöglich. Weiter möchte er wissen, ob der Stadt Lüdenscheid vor Abschluss eines Vertrages mit den zukünftigen Mitarbeitern ein Vertragsentwurf zur Einsicht zur Verfügung gestellt werden könne. Herr Prof. Dr. Runggaldier erwidert, dass die Falck Krankentransport Herzig GmbH sehr offen mit dem Thema „Ehrenamt“ umgehe. Grundsätzlich sei eine ehrenamtliche Tätigkeit erwünscht und solle auf keinen Fall verhindert oder eingeschränkt werden. Unter Hinweis auf das Arbeitszeitgesetz, welches sowohl vom Arbeitnehmer als auch vom Arbeitgeber beachtet werden müsse, gebe es bei Überschreitung der wöchentlichen Arbeitszeit durch die Ausübung eines Ehrenamtes jedoch größte Probleme. Um dieses auszuschließen, werde die Ausübung des Ehrenamtes im Arbeitsvertrag unter einen

Genehmigungsvorbehalt gestellt. Es gehe um den Schutz der Mitarbeiter, aber auch um die Absicherung des Unternehmens, dass die Mitarbeiter ihre hauptberufliche Tätigkeit im Vollbesitz ihrer körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit ausüben können. Ihm sei bisher kein einziger Fall bekannt, in dem eine solche Genehmigung versagt worden wäre.

Herr Butschkat bittet darum, in den Lüdenscheider Arbeitsverträgen den Passus der Genehmigung des Ehrenamtes zu streichen. Dies auch mit dem Hinweis, dass im letzten Bauausschuss am 29.05.2013 die Förderung des Ehrenamtes seitens der Ausschussmitglieder ausdrücklich unterstützt und gewünscht wurde. Herr Prof. Dr. Runggaldier äußert Verständnis für die Eingabe von Herrn Butschkat, weist jedoch noch einmal darauf hin, dass er in seiner Funktion als Arbeitgeber und dem Auftraggeber Stadt Lüdenscheid gegenüber als Schutz vor Problemen mit dem Arbeitszeitgesetz die Genehmigung der Ausübung eines Ehrenamtes von seinen Mitarbeitern verlange. Dies sei eine Formalität, es gebe es hier keinen Ermessensspielraum. Er bekräftigt, dass Falck die Ausübung eines Ehrenamtes begrüßt und nennt beispielhaft eine andere Kommune, in welcher ca. 20 % der Falck-Mitarbeiter ehrenamtlich bei der freiwilligen Feuerwehr tätig sind.

Frau Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Szermerski-Kasperek weist darauf hin, dass ihr selbst bei der extrem belasteten Berufsgruppe der Krankenhausärzte nicht bekannt sei, dass die Ausübung eines Ehrenamtes genehmigt werden müsse. Herr Prof. Dr. Runggaldier antwortet, dass im Bereich des Krankentransportes ein sehr hoher Prozentsatz der Mitarbeiter ein Ehrenamt ausüben. Im Bereich der Krankenhausärzte gebe es diesen hohen Anteil ehrenamtlich tätiger Mitarbeiter eben aufgrund der extrem hohen Arbeitsbelastung nicht. Daher sei für diesen Bereich auch eine Genehmigung durch den Arbeitgeber nicht erforderlich.

Die Frage von Herrn Yaman nach konkreten Verbesserungen gegenüber dem bisherigen Leistungserbringer beantwortet Herr Prof. Dr. Runggaldier dahingehend, dass er nach seinem bisherigen Eindruck momentan kein Beispiel für eine verbesserte Leistungserbringung nennen könne und wolle. Dies ergebe sich evtl. im laufenden Betrieb. Vorsitzender Holzrichter weist darauf hin, dass die Fa. Falck den Zuschlag als preisgünstigster Anbieter erhalten habe und nicht aus Unzufriedenheit mit einer der anderen Hilfsorganisationen.

Da keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegen, bedankt sich Vorsitzender Holzrichter noch einmal bei Herr Prof. Dr. Runggaldier und verabschiedet ihn.

3. Benennung einer Fußwegeverbindung im Glatzer Park zwischen der Honselers Straße über die Glatzer Straße bis zur Elbinger Straße mit der Bezeichnung "Kaplan -Hirschfelder-Weg"
Vorlage: 062/2013

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Wegeverbindung von der Honselers Straße über den Park und der Glatzer Straße (Glatzer Denkmal) bis zur Straße Im Eichholz und bis zur Elbinger Straße wird in „Kaplan-Hirschfelder-Weg“ benannt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16
Nein-Stimmen: ./.
Enthaltungen: ./.

4. Ausbauplanung Mathildenstraße Vorlage: 091/2013

Herr Hayer stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Planung im Einzelnen vor.

Nach lebhafter Debatte bittet Ratsherr Wakup um Übersendung der Föderrichtlinie Stadterneuerung des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Diese Föderrichtlinie ist die Grundlage für alle Projekte in Nordrhein-Westfalen ist, welche Zuwendungen aus dem Städtebau erhalten. Dies wird seitens der Verwaltung zugesagt.

Ohne weitere Diskussion fassen die Ausschussmitglieder folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die „Ausbauplanung Mathildenstraße“ entsprechend der im Ausschuss vorgestellten Planunterlagen umzusetzen, sobald der entsprechende Zuwendungsbescheid erteilt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 4

5. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

Entfällt

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Erneute Vorstellung der Warntafel für Fußgänger im Bereich der Bushaltestelle Sauerfeld

Herr Hayer zeigt die nach der Sitzung des letzten Bau- und Verkehrsausschusses vom 29.05.2013 überarbeitete Warntafel für die Fußgänger im Bereich der Bushaltestelle Sauerfeld.

Die Ausschussmitglieder nehmen zustimmend Kenntnis.

6.1.2. Deckensanierung Brunscheider Straße

Herr Hayer erläutert die in der **Anlage** beigefügte Bekanntmachung anhand einer Präsentation.

Die Ausschussmitglieder nehmen zustimmend Kenntnis.

6.1.3. Sachstandsbericht Rathaustunnel

Frau Schubert erläutert, dass derzeit aus Sicherheitsgründen ein Fahrstreifen des Tunnels gesperrt sei. Ein auf Tunnelplanung und -ausstattung spezialisiertes Ingenieurbüro sei mit der Bestandsaufnahme und Dokumentation auf der Grundlage der Richtlinie für Ausstattung und Betrieb von Straßentunneln (RABT-Richtlinie) beauftragt. Ergebnisse liegen derzeit noch nicht vor. Aus diesem Grund sei jetzt noch keine sichere und verbindliche Aussage zu den Kosten möglich. Sie ergänzt, dass die Vorstellung der Ergebnisse sowie eine Kostenaufstellung im nächsten Bau- und Verkehrsausschuss im September erfolgen solle.

Die Ausschussmitglieder nehmen zustimmend Kenntnis.

6.2. Beantwortung von Anfragen

6.2.1. Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Sager in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt vom 08.05.2013 zum Thema "Lichtsignalanlage für Linksabbieger auf der Heedfelder Straße stadteinwärts im Kreuzungsbereich Grebbecker Weg/Im Opendahl"

Vorsitzender Holzrichter erklärt, dass Rats Herr Sager im Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt am 08.05.2013 eine Anfrage zum Thema „Lichtsignalanlage für Linksabbieger auf der Heedfelder Straße stadteinwärts im Kreuzungsbereich Heedfelder Straße - Im Opendahl“ gestellt habe. Da Herr Sager nicht Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss ist, werde die Beantwortung der Anfrage direkt an Herrn Sager geschickt und als **Anlage** zum Protokoll genommen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

6.2.2. Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Sager in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt vom 08.05.2013 zum Thema "Fahrbahnmarkierung Herscheider Landstraße stadtauswärts in Höhe Abzweig Bierbaum"

Vorsitzender Holzrichter erklärt, dass Ratsherr Sager im Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt am 08.05.2013 eine Anfrage zum Thema „Fahrbahnmarkierung Herscheider Landstraße – Höhe Paulmannshöher Straße“ gestellt habe. Da Herr Sager nicht Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss ist, werde die Beantwortung der Anfrage direkt an Herrn Sager geschickt und als **Anlage** zum Protokoll genommen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

6.2.3. Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Biernadzki in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 29.05.2013 zum Thema "Anzahl der in 2011/2012 abgeschleppten Fahrzeuge im Innenstadtbereich"

Herr Bärwolf beantwortet die Anfrage des Ratsherrn Biernadzki aus dem Bau- und Verkehrsausschuss vom 29.05.2013 zum Thema „Anzahl der in 2011/2012 abgeschleppten Fahrzeuge im Innenstadtbereich“ dahingehend, dass jeweils ohne Berücksichtigung der Schützenveranstaltungen im Jahr 2012 insgesamt 40 Fahrzeuge und im Jahr 2013 bisher 5 Fahrzeuge abgeschleppt worden seien.

Ratsherr Biernadzki bedankt sich für die Antwort.

6.2.4. Schallschutzgutachten zur Umnutzung der Albert-Schweitzer-Schule

Herr Kuschmirtz stellt das Ergebnis der Geräusch-Immissionsprognose zur Umnutzung der Albert-Schweitzer-Schule an der Kaiserallee vor. Geplant sei, dem Rat noch vor den Sommerferien eine Vorlage vorzulegen.

Die Ausschussmitglieder nehmen einstimmig zustimmend Kenntnis.

6.3. Anfragen

6.3.1. Anfrage der Ratsfrau Hertes zum Thema "Widerrechtlich parkende Fahrzeuge in der Honseler Straße zwischen der Einfahrt zum Bergstadt-Gymnasium und dem Sportplatz Honseler Bruch"

Ratsfrau Hertes bittet um Kontrollen des Ordnungsamtes in der Honseler Straße im Bereich zwischen der Einfahrt zum Bergstadt-Gymnasium und dem Sportplatz Honseler Bruch. Hier stehen oft parkende Fahrzeuge auf der Straße und nicht auf den dafür ausgewiesenen Parkflächen im verkehrsberuhigten Bereich. Da in diesem Bereich eine Buslinie entlangfährt und die Straße häufig von LKW befahren wird, gebe es hier öfter Probleme.

Herr Bärwolf sagt zu, die Anfrage mit der Bitte um verstärkte Kontrollen an den zuständigen Fachdienst Öffentliche Sicherheit und Ordnung weiterzuleiten. Frau Hertes werde von dort aus entsprechend informiert.

6.3.2. Anfrage des RH Bodenheimer zum Thema "Gesicherter Zugang zur Parkpalette Corneliusstraße"

Ratsherr Bodenheimer erklärt, dass er aus der Bürgerschaft zum aktuellen Sachstand bezüglich eines abschließbaren, gesicherten Zugangs zur Parkpalette Corneliusstraße, selbstverständlich gegen Entrichtung eines monatlichen Mietbeitrages, angesprochen worden sei. Er bittet um Auskunft, wann wie bei der alten Parkpalette mit einem abschließbaren Parkbereich zu rechnen sei.

Vorsitzender Holzrichter erwidert, eine Beantwortung durch die Verwaltung sei nicht sofort möglich und erfolge zu gegebener Zeit.

6.3.3. Anfrage des RH Wakup zum Thema "Abgesackte Gullideckel in der Kölner Straße vor der Abzweigung zur Germanenstraße"

Ratsherr Wakup erklärt, dass in der Kölner Straße kurz vor der Abzweigung zur Germanenstraße zwei Gullideckel ca. 10 cm abgesackt seien und bittet die Verwaltung um Abhilfe.

Vorsitzender Holzrichter sagt eine Bearbeitung durch den STL zu.

6.3.4. Anfrage des RH Wakup zum Thema "Demontage der Reklametafel des ehemaligen Lederwarengeschäftes Seuster"

Ratsherr Wakup bemängelt, dass die immer noch am Gebäude des ehemaligen Lederwarengeschäftes Seuster hängende Reklametafel sehr unschön aussehe und bittet die Verwaltung um Kontaktaufnahme mit dem Eigentümer, um die Tafel zu demontieren.

Vorsitzender Holzrichter sagt ein Anschreiben des Eigentümers durch die Verwaltung zu.

gez. Jens Holzrichter

Vorsitzender

gez. Kaluza

Schritfführerin